

Dialog aktuell

Nr. 11-12/2019

Rundbrief des Verein Dialogforum Flughafen Wien

Ausgabe: November / Dezember 2019 – Nr. 11-12/2019

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2019 ist in wenigen Tagen Geschichte und das Weihnachtsfest steht unmittelbar vor der Tür. Hohe Arbeitsintensität, großes nationales und internationales Interesse an der Arbeit des Dialogforums, das überaus dynamische Flugverkehrswachstum und die daraus resultierenden regionalen Belastungen sowie der voll angelaufene Generationenwechsel mi Dialogforum haben das Jahr 2019 geprägt.

Am 4. Dezember hat das Dialogforum mit der 54. Sitzung des erweiterten Vorstandes und der anschließenden traditionellen Weihnachtsfeier das heurige Arbeitsjahr beendet. Über die Weihnachtsfeiertage sind keine Sitzungen anberaumt und ich hoffe, dass die Vorweihnachtszeit für alle Mitglieder etwas weniger stressig und hektisch verläuft als das Arbeitsjahr.

Das Büro des Dialogforums bleibt über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel geschlossen und ist ab Dienstag den 7. Jänner 2020 wieder geöffnet.

Ich möchte mich bei allen Repräsentantinnen und Repräsentanten der Gründungsmitglieder und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Bezirkskonferenzen für die vielen aufgewendeten Arbeitsstunden sowie für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit herzlich bedanken. Das Jahr 2020 wird die Fortsetzung des Generationenwechsels im Dialogforum und wie immer auch Unvorhersehbares für das Dialogforum bringen. Unabhängig davon bin ich optimistisch, dass wir alle Hürden gemeinsam meistern und die konstruktive Arbeit auch 2019 fortsetzen werden können.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Familien, schöne und erholsame Feiertage sowie einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020 und verbleibe

mit freundlichen Grüßen Ihr

Wolfgang Hesina

1) Rückblick November / Dezember 2019

Die Monate November und Dezember waren geprägt durch die Arbeiten zur Protokollierung der zahlreichen Sitzungen ab der 2. Oktoberhälfte sowie die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für die 6. Aviation-Know-How-Veranstaltung zum Thema „*Fein - feiner - ultrafein: Auswirkungen Airport assoziierter Luftverunreinigungen auf die Gesundheit*“, den ganztägigen Workshop mit hochsemestrigen Studentinnen und Studenten der Fakultät für Architektur und Raumplanung der TU-Wien zum Thema „3. Piste und regionale Auswirkungen“ sowie der Dokumentation der Veranstaltungen. Ähnlich spät wie im vergangenen Jahr konnten auch die letzten offenen inhaltlichen Fragen geklärt werden, die vor der Fertigstellung und Freischaltung des Evaluierungsberichts für das Berichtsjahr 2018 noch zu erledigen waren.

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen müssen Fluglotsen sehr früh pensioniert werden. Diese gesetzlichen Bestimmungen machten es im Dialogforum erforderlich, eine Nachfolge des langjährigen und den Mitgliedern vertrauten Experten der ACG zu finden. Die Kooperation der ACG im Dialogforum hat eine Ausnahmestellung, die europaweit einzigartig ist. Alle im Konsens verhandelten Maßnahmen wurden in den 15 Jahren Dialogforum von der Austro Control immer auch umgesetzt. Aus diesem Grund war es von großer Bedeutung, für Kontinuität bei der Vertretung der ACG im Dialogforum zu sorgen und die Nachfolgefrage zu klären.

In der letzten Arbeitswoche vor dem Weihnachtsfest dominierten die Abschlussarbeiten und die Vorbereitungen für die Tätigkeiten im Jänner 2020.

- 05. November 2019:** **53. Dialogforumsitzung** – Im Rahmen der Dialogforumsitzung wurden von der Gemeinde Rauchenwarth, der Bezirkskonferenz Mödling, der Stadt Wien, der BI Velm sowie der ARGE gegen Fluglärm mehrere Anträge eingebracht. Im Zentrum der Anträge standen einerseits die Überprüfung der Flugverkehrsentwicklung und deren regionaler Auswirkungen, andererseits mehrere grundsätzliche Themen und Forderungen. Die Prozessleitung wurde beauftragt, in der nächsten Sitzung einen Vorschlag zur Behandlung und Abarbeitung der Anträge bzw. Themen einzubringen. Beschlossen wurde in weiterer Folge die Vorgangsweise zur vollständigen Veröffentlichung des Evaluierungsberichts 2018 sowie die Beibehaltung des Themas „Anfragen & Beschwerden“ im Bericht. Der offiziellen Verabschiedung des langjährigen Vertreters der ACG im Dialogforum folgte die Festlegung der Vorgangsweise zur Straffung und Neuorganisation der Arbeitskreise und Arbeitsgruppen sowie eine umfangreiche Berichterstattung zu aktuellen Entwicklungen des Flugverkehrs, am Flughafen und im Dialogforum.
- 04. Dezember 2019:** **54. Dialogforumsitzung und Weihnachtsfeier** – Am Sitzungsbeginn wurden mehrere Termine für Arbeitskreis- und Arbeitsgruppensitzungen vereinbart. Die Prozessleitung legte einen detaillierten Vorschlag zur Straffung der Gremienstruktur des Dialogforums sowie einen Prozessgestaltungsvorschlag zur Behandlung der Anträge aus der 53. Dialogforumsitzung vor. Die SitzungsteilnehmerInnen nahmen die Vorschläge zur Kenntnis und vereinbarten, in der 55. Dialogforumsitzung die endgültigen Weichenstellungen zur Abarbeitung der Themen vorzunehmen. Nach der Bearbeitung des Antrags der ARGE gegen Fluglärm zur Behandlung des Themas CO₂-Emissionshandel begrüßen die SitzungsteilnehmerInnen die neuen Repräsentantinnen der ACG im Dialogforum und bedanken sich nochmals beim scheidenden langjährigen Repräsentanten der ACG für die geleistete Arbeit im Dialogforum. Am Ende der Sitzung erfolgt eine Berichterstattung der FWAG zur Flugverkehrsentwicklung und deren Auswirkungen in der Flughafenregion Wien sowie ein Bericht der Prozessleitung über einen ganztägigen Workshop mit TU-StudentInnen der Fakultät für Architektur und Raumplanung zum Thema „3. Piste“ und den Informationsaustausch mit dem Heathrow-Community-Engagement-Board und dem Flughafen Heathrow.

2) **Schwerpunktthema „Wachstum 2019 macht Maßnahmen, Wissens- und Vertrauensbasis wichtiger denn je“**

Das Jahr 2019 war vor allem geprägt durch das anhaltend starke Wachstum der Passagierzahlen sowie der Flugbewegungen. Die Anfang 2018 begonnene Wachstumsdynamik wird Ende 2019 dazu führen, dass die Zahl der Flugbewegungen auf dem Rekordniveau des Jahres 2008 liegen wird und die Zahl der Passagiere innerhalb von nur zwei Jahren von rund 24,4 Mio. auf rund 31 Mio. angewachsen sein wird. Mit Ende November 2019 lag das Wachstum (1-11/2019) der Flugbewegungen bei 11,2 %, die Zahl der Passagiere ist noch stärker, nämlich um 17,6 % gestiegen. Das Passagierwachstum ist insbesondere auf die starke Nachfrage aus der CENTROPE-Region zurückzuführen. Viele Menschen haben die durch den Preiskampf der Low-Cost-Carrier besonders billigen Flugtickets genutzt. Auch die Zahl der Transferpassagiere ist gestiegen, allerdings „nur“ um 7,1 %.

Die starke Zunahme der Starts und Landungen war für die Anrainer sehr deutlich wahrnehmbar. Die Zahl der Anfragen und Beschwerden hat dementsprechend zugenommen, wobei immer mehr Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführer sich jenseits des Info-Telefons „Umwelt und Luftfahrt“ direkt an die Oberste Zivilluftbehörde, Austro Control, die Flughafen Wien AG und auch das Dialogforum gewendet haben. An das Dialogforum haben sich im Laufe des Jahres rund 75 Personen direkt gewendet, obwohl das Dialogforum Flughafen Wien nicht die Beschwerdestelle der Flughafen Wien AG ist. Selbstverständlich hat die Prozessleitung und Geschäftsführung des Dialogforums alle Anfragen und Beschwerden nach Rücksprache mit den Flugverkehrsexperten im Detail selbst beantwortet.

In der Flughafenregion südöstlich der Stadt Wien war die Bevölkerung im Jahr 2019 darüber hinaus mit besonders vielen alten und neuen Infrastrukturprojekten konfrontiert, über die zum Jahresende teilweise nur sehr wenig Informationen verfügbar sind. Neben der höchstinstanzlich genehmigten 3. Piste sind hier Projekte wie der Lobautunnel, der sechsspurige Ausbau der A4, die Hochleistungsbahnstrecke vom Flughafen Richtung Osten („Flughafenspanne“), das Projekt einer Breitspurbahnverbindung vom Osten bis in die Flughafenregion Wien („Seidenstraßenprojekt“), die vor kurzer Zeit mit Beschluss der NÖ-Landesregierung genehmigten Ortsumfahrungen mehrerer Gemeinden im Nahbereich des Flughafens, mehrere Betriebsansiedlungen von Logistikunternehmen sowie die sehr starke Zunahme des LKW-Verkehrs u.a.m. zu nennen. Die Verunsicherung der Bevölkerung ist bedingt durch die teils nur spärlichen Informationen sehr hoch. Unklar ist insbesondere, welche Projekte tatsächlich realisiert werden und welche Umweltbelastungen bzw. Auswirkungen auf die Lebens- und Umweltqualität zu erwarten sind. Dementsprechend groß ist dadurch derzeit auch die Zahl an Falschmeldungen. Insbesondere werden viele Projekte direkt mit der Flughafenentwicklung in Verbindung gebracht, auch wenn dies nicht der Fall ist. Die Verunsicherung der Bevölkerung führt dazu, dass viele Anrainer nun alle Projekte kategorisch ablehnen. Die Gründung neuer Bürgerinitiativen ist die Folge der aktuellen Flugverkehrs- und Regionalentwicklung.

Flugverkehrswirtschaft und Klimawandel

Spätestens seit dem Jahr 2019 ist darüber hinaus international ein Thema dominierend, nämlich das Thema „Klimawandel“ und in diesem Zusammenhang auch die Themen „Erderwärmung“ und der daraus resultierende Druck, den CO₂-Ausstoß nachhaltig und stark drosseln zu müssen, wenn die Erderwärmung unter 1,5 Grad Celsius gehalten werden soll. Gemeinsam mit der durch die bereits genannten Projekte ausgelösten Unsicherheit der regionalen Bevölkerung ist damit zum Jahreswechsel 2019/2020 die regionale Gesamtsituation in der Flughafenregion Wien als angespannt zu bezeichnen.

Die zahlreichen Analysen und die Evaluierung der Maßnahmen zeigen klar, dass die Maßnahmen gegen Flugverkehrsbelastungen sowie die Einhaltung der Vereinbarungen zum Jahreswechsel unter starkem Druck stehen. Die Anstrengungen zur Einhaltung der Vereinbarungen greifen, zeigen aber auch eindeutig, dass die Maßnahmen, um die Flugverkehrsbelastungen so gering wie möglich zu halten, wichtiger sind denn je.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass die gesamte Flugverkehrswirtschaft - und hier besonders auch die Flughafen Wien AG und die Airlines - viele Anstrengungen unternehmen und viel Geld investieren, um den CO₂-Ausstoß nicht nur massiv zu reduzieren, sondern in absehbarer Zeit auch CO₂-neutral wirtschaften wollen.

Insgesamt ist damit nun zum Jahreswechsel 2019/2020 eine Situation gegeben, in der die Flugverkehrswirtschaft sich ihrer Mitverantwortung für die Lebens- und Umweltqualität in der Flughafenregion Wien / Niederösterreich / Burgenland, aber auch für das Weltklima etc. nicht nur bewusst ist, sondern bereits in immer stärkerem Ausmaß auch zahlreiche aktive Beiträge leistet, um die Belastungen zu reduzieren.

Die Wahrnehmung, dass die Flugverkehrswirtschaft in immer stärkerem Ausmaß bereit ist und erkennt, dass sie ihre Rolle im Kampf gegen den Klimawandel und gegen die negativen Auswirkungen des Flugverkehrs nicht nur akzeptieren muss, sondern dieser Erkenntnis auch konkrete Handlungen folgen lassen muss, hat sich 2019 auch in zahlreichen Diskussionen und dem Informationsaustausch mit nationalen und internationalen Institutionen bestätigt. Beispielsweise hat Ende Juni / Anfang Juli eine sechsköpfige Delegation des Heathrow Community Engagement Boards (HCEB) sich über die Arbeit des Dialogforums Flughafen Wien informiert und insbesondere die Erfahrungen der Prozessleitung mit der Konfliktbehandlung und dem Interessensausgleich zwischen Flugverkehrswirtschaft und Region nachgefragt. Die Prozessleitung des Dialogforums hat im Herbst wieder an einem internationalen Informationsaustausch von Flughäfen aus Deutschland (Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, München) und der Schweiz (Zürich) teilgenommen und mit Vertreterinnen und Vertretern dieser Flughäfen Erfahrungen, Projekte und Handlungsmöglichkeiten zur Schaffung einer regionalen Vertrauensbasis zwischen Flugverkehrswirtschaft und Flughafenregion diskutiert. Alle Flughäfen haben ihre Abteilungen und Institutionen für die Umlandarbeit personell aufgestockt und die Arbeit an einem fairen regionalen Interessensausgleich deutlich intensiviert.

Generationenwechsel und Vertrauensaufbau

Im Dialogforum Flughafen Wien hat schon im Jahr 2018 ein Generationenwechsel begonnen, der sich 2019 noch intensiviert hat und wohl noch das ganze Jahr 2020 andauern wird. Die Wahlen in Niederösterreich und dem Burgenland und später auch in der Stadt Wien werden möglicherweise ebenfalls dazu beitragen, den Generationenwechsel weiter voranzutreiben. Der bisher durchlaufene Generationenwechsel hat 2019 dazu geführt, dass bereits knapp weniger als 50 % aller Repräsentantinnen und Repräsentanten der Gründungsmitglieder und der Teilnehmer an den Bezirkskonferenzen erst seit ein bis zwei Jahren im Dialogforum aktiv sind. Der Generationenwechsel hat auch auf der Ebene der Flugverkehrsexperten und der Prozessleitung des Dialogforums eingesetzt. Dies führt dazu, dass das Wissen um die vereinbarten Maßnahmen gegen den Fluglärm und die Flugverkehrsbelastungen immer weniger vorhanden ist und insbesondere den neu hinzukommenden Repräsentantinnen und Repräsentanten erst einmal weitergegeben bzw. neu vermittelt werden muss. Neben diesem Auf- und Ausbau einer gemeinsamen Wissensbasis waren auch der Ausbau und die Stabilisierung der Vertrauensbasis schon 2019 besonders wichtig und wird dies auch 2020 sein. Alte und neue Mitglieder werden an dieser Vertrauensbasis gemeinsam und mit Unterstützung der Prozessleitung arbeiten müssen, weil eine solide gemeinsame Vertrauens- und Wissensbasis die Grundvoraussetzungen für die Verhandlungsfähigkeit aller Personen, die im Dialogforum zusammenarbeiten, darstellen.

Abschließend muss in einem Jahresrückblick 2019 leider auch der Begriff „Fake-News“ vorkommen. Die öffentliche Diskussion war nämlich von einer sehr großen Anzahl an Falschmeldungen, unrichtigen Behauptungen und Zahlen geprägt. Selbsternannte Experten formulierten in der öffentlichen Diskussion immer wieder Forderungen und skizzierten Lösungsoptionen, die in der Realität weder rechtlich, technisch, flugbetrieblich, noch aus Sicherheitsgründen umgesetzt werden konnten. Geweckt wurden damit nur falsche Hoffnungen in der Bevölkerung auf Maßnahmen von Fluglärm, deren Wirkung deutlich wahrgenommen werden können. Das Dialogforum hat deshalb 2019 verstärkt damit begonnen, den „Fake-News“ entgegenzuwirken und den Falschmeldungen nachprüfbare Daten und Fakten entgegenzustellen. Stellvertretend für mehrere Maßnahmen in diesem Bereich seien hier die beiden umgesetzten Aviation-Know-How-Veranstaltungen sowie der ganztägige Workshop mit Studenten und Studentinnen der TU-Wien genannt. Diese Veranstaltungen haben gezeigt, wie wichtig es auch 2020 sein wird, sich als Dialogforum Flughafen Wien in die öffentliche Diskussion auf Basis von Daten, Fakten und nachprüfbar Informationen einzubringen, weil dies letztlich ein Schlüsselfaktor für den Interessensausgleich zwischen Flugverkehrswirtschaft und Anrainern bzw. für die Erhaltung des regionalen Friedens und einer gemeinsamen Gesprächsbasis ist.

Erfreulicherweise zeigt sich, dass sich auch viele neue Gemeinden und Bürgerinitiativen für Daten und Fakten und konsensorientierte Verhandlungen interessieren und eine Aufnahme im Dialogforum beantragt haben.

Zum Jahresende 2019 gehen nun die Flugverkehrsexperten davon aus, dass sich das enorme Wachstum der beiden vergangenen Jahre nicht fortsetzen wird. Eines kann mit Sicherheit gesagt werden, die Maßnahmen des Dialogforums gegen die Flugverkehrsbelastungen sind unabhängig von der Verkehrsentwicklung wirksam und werden 2020 für die Bevölkerung der Flughafenregion Wien / Niederösterreich / Burgenland wichtiger denn je sein, weil sie so wie bisher ein höheres Schutzniveau garantieren als es die Gesetzgebung vorschreibt.

Das Dialogforum wird auch 2020 weiterhin an allen Schrauben drehen, die möglich und geeignet sind, die Flugverkehrsbelastungen so gering wie möglich zu halten. Zaubern kann auch das Dialogforum nicht, aber auch zukünftig alle Chancen nutzen, um die regionale Gesprächsbasis von Wirtschaft und Gesellschaft zu erhalten, weil nur auf einer solchen Basis sozial robuste Lösungen und ein Interessensausgleich entstehen kann, hinter dem alle Betroffenen stehen können.

3) Ausblick Jänner / Februar 2020

Für den Jänner 2020 wurde nur eine Sitzung des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit anberaumt, da die vielen politischen Vertreter der Gemeinden wegen der niederösterreichischen Gemeinderatswahlen für Sitzungen kaum zur Verfügung stehen und am 26. Jänner 2020 im Burgenland auch Landtagswahlen anstehen. Unmittelbar nach den Wahlen folgen die Semesterferien für Ostösterreich, sodass davon auszugehen ist, dass die Sitzungsaktivitäten im Dialogforum erst ab der 2. Februarhälfte langsam anlaufen werden. Hier wird nämlich auch zu berücksichtigen sein, dass die Gemeinderäte in den niederösterreichischen Gemeinden spätestens sechs Wochen nach dem Wahltermin konstituiert sein müssen. Erst danach werden alle alten und neuen Repräsentantinnen und Repräsentanten der Gemeinden wieder ihre Aufgaben im Dialogforum in vollem Umfang wahrnehmen können.

Inhaltlich wird sich die Arbeit im Dialogforum auf die Vorbereitung der Sitzungen ab der 2. Februarhälfte konzentrieren. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der 15-jährigen Wiederkehr der Aufnahme der Arbeit im Dialogforum und der Unterzeichnung des Mediationsvertrages am 22. Juni 2005 liegen.

27. Jänner 2020: 74. Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Die erste Ausgabe von Dialog_aktuell Nr. 01-02/2020 erscheint in der KW10.

4) Sitzungsspiegel Dialogforum

Stand: 20. Dezember 2019

Termin				Sitzung		Sitzungsort		
Tag	Datum	Jahr	Uhrzeit	Bezeichnung	Sitzung Nr.	Ort	Objekt	Sitzungszimmer
NOVEMBER								
Di	05.Nov	2019	16:00	Dialogforumsitzung	53. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
DEZEMBER								
Mi	04.Dez	2019	16:00	Dialogforumsitzung	54. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
JÄNNER								
Mo	27.Jän	2020	16:00	AK Öffentlichkeitsarbeit	74. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
MÄRZ								
Mo	02.Mär	2020	16:00	AG Lärmgebühren	18. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
Mi	04.Mär	2020	16:00	AK Evaluierung	68. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
Mi	18.Mär	2020	16:30	AG Margarethen am Moos	9. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 4
Mo	23.Mär	2020	16:00	AK 3-Pisten-System - Begleitgruppe	1. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
Di	24.Mär	2020	16:00	Sondierungsrunde	1. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
Mi	25.Mär	2020	16:00	AK Curved Approach	13. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
Mo	30.Mär	2020	11:00	BK Baden	31. Sitzung	Baden	BH Baden	Zi.Nr. 306
Mo	30.Mär	2020	13:30	BK Mödling	39. Sitzung	Maria Enzersdorf	Kampstraße 1	Technikzentrum
Mo	30.Mär	2020	17:00	BK Gänserndorf	34. Sitzung	Deutsch-Wagram	Marchfeldkanal	
Di	31.Mär	2020	16:30	BK Schwechat	33. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
APRIL								
Mi	01.Apr	2020	16:30	BK Bruck	36. Sitzung	Flughafen Wien	GAC	1. OG
Mi	15.Apr	2020	16:00	Dialogforumsitzung	55. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
JUNI								
Di	09.Jun	2020	16:00	Dialogforumsitzung	56. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2

Anmerkung: Der Sitzungsspiegel wird laufend ergänzt, bitte deshalb allfällige zwischenzeitliche Änderungen beachten. Gültig ist immer die Übersicht des aktuellsten Geschäftsführerbriefes.

Quelle: Verein Dialogforum Flughafen Wien

Der aktuelle Sitzungsspiegel kann auch auf der Homepage des Dialogforums (www.dialogforum.at) im Bereich „Aktuelles/Termine“ nachgelesen werden. Hier finden sie auch immer den aktuellsten Stand des Sitzungsspiegels und insbesondere auch alle kurzfristigen Terminverschiebungen und -absagen.